



L^{III}. 417.

Alte 1948. K. N. 109



SLUB

Wir führen Wissen.



Stadt Görlitz



GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK



Uniwersytet
Wrocławski



10
10

Beim

frühen Grabe

der Demoiselle

Auguste Berggold

ge^macht

von

Albertine	}	Dalk.
Karl Ferdinand		
und Christian Eduard		

Sie starb zu Zittau am 6ten Januar, 1809.

Dasselbst gedruckt bei Gottlieb Benjamin Franke

12
—
26
—
22



Ersst und düster wandelt sich die Freude,
Die uns jüngst noch, ach! so schön entzückt,
Da so früh in Deinem Sterbekleide,
Gutes Gutes, unser Auge dich erblickt.

Ruhest — todt für uns — im engen Raume
Deines Sarges — Du, so fromm und gut! —
Gleich der Knospe, die herab vom Baume,
Unentfaltet, wehete des Sturmes Wuth,

Ach! noch regt sich banger finst'rer Kummer
 Bei dem ernst'n Blick auf Sarg und Grab
 Tief in uns. — Hinab zum Todesschlummer
 Sant die traute Schwester da erst jüngst hinab.

Hingeflohen sind die schönsten Stunden
 Unserer Kindheit, wie ein Morgentraum,
 Und den Schmerz, den wir so tief empfunden,
 Und noch lange fühlen, nennen Worte kaum.

Wer wird nun bei unsern frohen Spielen;
 Denen Du so schönen Reiz erregt,
 Unsre Freude theilen mit Gefühlen
 Solcher Liebe, wie Du gegen uns gehegt?

Ach! Das Schicksal wandelt wohl die Freuden
 Unserer Kindheit um in bangen Schmerz;
 Wenn so traute Heißgeliebte scheiden
 Trauert auch des Kindes sorgensreies Herz.

Sieh, es rollen heißgeweinte Zähren,
 Gutes Suchen, auf Dein frühes Grab! —
 Könntest Du durch sie zurücke kehren,
 Du, die unsern Spielen süße Reize gab!

Doch vergebens! — Dort, wo Du nun weilest,
In des bessern Landes Seligkeit,
Und das hohe Ziel so früh ereilest,
Sehnest Du Dich nicht zurück zur Sterblichkeit.

Nichts bleibt uns zurück von Dir auf Erden,
Als Dein Bild, dem Herzen eingedrückt;
Zur Erinnerung: Möchten wir so werden,
Fromm und gut, wie Du, und — einst bei Dir beglückt.



